

Neapel. Bei der Ankunft des Königs in Rom war eine ungeheure Menschenmenge auf dem Bahnhofsplatze. Beim Einfahren des Zuges in den Bahnhof spielten Musikbänder die Nationalhymne. Alle Behörden waren zugegen. Der König, welcher im Geleitwagen war, gelangte mit Würde durch die Menge zum Salon und zeigte sich infolge anhaltender Jubelrufe auf dem Balkon. Nach kurzer Zeit erfolgte die Weiterreise. Depretis blieb in Rom.

Am Montag sind im Haag die Generalstaaten, und zwar wegen des Abnehmens des Prinzen von Oranien, in förmlicher Anfrage erwirrt worden. In der Eröffnungsrede werden die Beziehungen der Niederlande zum Auslande als sehr freundschaftlich bezeichnet. Die Entwürfe betreffend die Revision der Verfassung werden in nächster Sitzung der Beratung des Entwurfs zur Revision der Art. 138, welcher die Abänderung der Verfassung während einer Regentenschaft zulässt, wird als dringend bezeichnet und soll sofort beginnen. Obgleich die Defizits sich verringert haben, werde die Regierung doch ihre Anstrengungen zur Herbeiführung des Gleichgewichts in den Finanzen fortsetzen. Der Zustand des Landes sei befriedigend, die Ernte eine gute, auch die Lage in Niederländisch-Indien nicht ungünstig. Daß dem Aufstehen der Epidemien auf Java jene energische Maßregeln ergriffen worden, um in Aethien einen Zustand der Dinge herbeizuführen, welcher es möglich machen werde, der Arme und Marine ihre Dienste, welche dieselben bisher mit so viel Mühe und Energie geleistet, zu erlassen. Der niederländische Minister des Innern, Demmelet, empfing am Montag eine Deputation verschiedener Aemter für Einführung des allgemeinen Stimmrechts und nahm von derselben eine Adresse entgegen, in welcher der in der gegenwärtigen Verammlung große Beschluß enthalten war. Der Minister erwiderte der Deputation, die Einführung des allgemeinen Stimmrechts wäre eine Neuerung in den Niederlanden, die ihm nicht notwendig erschien. Insofern die Regierung wegen des Antrags in erste Erwägung ziehen und die nahe bevorstehende Veranstaltung über die Verfassungsrevision werde Gelegenheit zu solcher Prüfung bieten.

Aus Ostafrika liegen heute Nachrichten von belang nicht vor. Die „Wall Wall Gazette“ erzählt, die chinesische Regierung hätte nicht die Absicht, den Kanal des Sjanghschafflusses bei Peking zu blockieren, falls die Franzosen nicht einen Zugriff machen.

kleinere Reichsanthliche Mittheilungen.

* **Brüssel**, 15. Sept. In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes wurde der Bericht des Bürgermeisters über die jüngst vorgewählten Rathesmitglieder, welche im Namen des Bürgermeisters dem Behörde über die Erträge vom 7. d. Ausdrud und hebt hervor, daß die Polizei, die Bürgergarde und die Gendarmen ihr Möglichstes gethan hätten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten; es sei dies aber ungenügend in der großen Menschenmenge unmöglich gewesen. Der Gemeinderath beschloß darauf einstimmig, dem Bürgermeister, der Bürgergarde und der Polizei für die Festigkeit, mit welcher sie bei den letzten Agitationen ihre Pflichten erfüllt hätten, seinen Dank auszusprechen.

* **Paris**, 15. Sept. Bei der gestern in Nantes stattgehabten Wahl ist der Legitimist Gagenove de Brandis zum Deputirten gewählt worden, Gegenkandidat war der Bonapartist Gendard.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15. Sept. Se. K. R. Sobier der Kronprinz traf gestern Abend 10 Uhr 30 Minuten am Schloß Neuenhof ein; ein offizielles Empfangs komitee aus ansehnlichen Mitgliedern des Kronprinzens nicht hat. An feierlichen Verehrungen sind zur Zeit in Düsseldorf anwesend: die Frau Kronprinzessin, Prinzessin Viktorin, der Großherzog von Oldenburg, der Kronprinz von Schweden, der Prinz Wilhelm, Heinrich, Friedrich Karl und Albrecht von Preußen, Prinz Leopold von Bayern, Herzog Georg von Oldenburg, der Fürst von Lippe-Dele, der Herzog von Coburg-Gotha, der Herzog von Schaumburg-Lippe. Heute morgen begab sich Prinz Wilhelm nach Düsseldorf, um die fremd-

ländischen Offiziere zu begrüßen. Um 9 Uhr fuhr der Kronprinz mit den feierlichen Herrschaften mittels Sonderzuges nach Wehring und von da nach dem Terrain, wo die Corpskommandeure des 7. und 8. Corps stundhalten. Um 5 Uhr findet das Diner statt, bei welchem am Majestäten festsitzen der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin vertreten werden.

Von dem Kapitän z. See Siering aus der Korvette „Elisabeth“ erhielt nach der „Westf.-Ztg.“ Der Lüderitz folgendes Schreiben, betreffend das Aufhören der deutschen Flagge in Augra Pequena:

Sehr Wohlgebornen theile ich ganz ergeben mit, daß ich mit S. M. S. „Elisabeth“ am 6. Aug. er. in Augra Pequena eintraf, wobei ich S. M. S. „Vergil“ verlor. Am Morgen des 7. Aug. 1884, um 8 Uhr, wurde zur Flaggenabgabe die feierliche Abgabe auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers geschickt. Leider war ich selbst durch Unwohlsein verhindert, dieser feierlichen Handlung am Lande beizuwohnen, weshalb ich Kapitän zur See Herr Siering, Kommandant der „Vergil“, beauftragte, die Abgabe zu besorgen und dabei die weitest in Abschrift beigefügten Worte, womit ich für Territorium unter den Schutz Sr. Maj. des Kaisers stellte, zu verlesen. Zudem ich Ihnen zu diesem Erfolg Glück wünsche und bemerke, wie uns die Anlagen trotz der dortigen Dürre einer recht vertrauensvollen Entschluß gemacht haben und hauptsächlich die Basis einer guten Zukunft bafest bilden, verbleibe ich u. i. v.

(Ans.) Siering, Kapitän zur See und Kommandant S. M. S. „Elisabeth“.

Die in Abschrift beigefügte Proklamation lautet: Se. Maj. der Deutsche Kaiser Wilhelm I., König von Preußen, haben mir befohlen, mit Allerhöchster denn gebotener Korvette „Elisabeth“ nach Augra Pequena zu gehen, um das dem Herrn A. Lüderitz gehörige Territorium an der Westküste Afrika unter den direkten Schutz Sr. Majestät zu stellen. Das Territorium des Herrn A. Lüderitz wird nach den amtlichen Mittheilungen als sich erstreckend von dem Nordende des Draufschiffes bis zum 26° Südbreite, 20 geographische Meilen landwärts, angenommen, einschließend der nach dem Völkerrecht nach gehörigen Inseln. Zudem ich Ihnen hiermit den Auftrag hiermit zur Ausführung bringe, wisse ich hieraus anzuersuchen die kaiserliche deutsche Flagge, stelle somit das oben erwähnte Territorium unter den Schutz und die Oberhoheit Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm I. und fordere die Anwohner auf, mit mir einzutreten in ein dreifaches Bündnis mit Se. Majestät: „Se. Majestät der Kaiser Wilhelm I. lebe hoch!“ Aus den territorialen Angaben, wie aus den Daten geht hervor, daß es sich nur um die älteren Besitzungen des Herrn Lüderitz handelt.

Die Ernennung des Gesandten Sir E. M. Malet zum englischen Botschafter in Berlin beschäftigt sich; dieses wird von der englischen Regierung nachstehenden Blättern beifällig beurteilt.

In einem mit dem Anschein des Unterichtseins auftretenden Artikel der „Post“ zur Wahlzeit wird das Regierungsprogramm für die nächste Zeit etwas beleuchtet. Wir erfahren daraus u. a., daß eine Erneuerung des Sozialengesetzes ungewisshaft beabsichtigt sei, daß aber die in früherer Zeit ungewisshaft verfaßten Gesetzen, wie zweijährige Staatsverträge, ebenso wie das Zakonnamt, mit der Abnahme durch die Reichsvertretung definitiv festgelegt sein. Solchen Berufen der Einseitigkeit gegenüber ist den Wählern nur eine erhöhte Wachsamkeit zu empfehlen.

Die „Nat.-Ztg. Corr.“ föhrt jetzt die Auflösung des Reichstags liege nicht im Plane, die neuen Reichstagswahlen würden vielmehr erst in den ersten Novembertagen stattfinden. Uebrigens ist die Bekanntmachung des Wahltermins in den nächsten Tagen zu erwarten.

Der Ertrag der diesjährigen Zuderrüberenernte

gerade die philosophische Fakultät nahe beröhre, in rühmlich anerkennenden Worten geht.

Der Regierungs-Vollmachtigte Geheimne Ober-Regierungsrath Dr. Perince überreichte dem Subilar, seinen ehemaligen Kollegen, im Auftrage Sr. Excellenz des Geh. Staatsministers Dr. Eichhorn ein Schreiben, das wegen der äußerst charakteristischen Nebenbemerkungen über Wegscheiders rationalistischen Standpunkt der Mittheilung nicht unworth erscheinen möchte:

„Ev. Hochwürden feiern am 27. Dez. d. J. den seltenen Geburtstag eines fünfzigjährigen Lehramts. Während dieser langen Reihe von Jahren haben Sie sich stets der Achtung Ihrer Amtsgenossen zu erfreuen gehabt, alle Ihnen anvertrauten Universitäts- und Lehrämter mit Eifer, Verdienst und Ausdauer versehen, als theologischer Lehrer und Schriftsteller eine weit ausgedehnte Wirksamkeit geübt. Wenn der Geist, welcher früher der Behandlung der Theologie die fast allgemein vorderrückende Richtung gab, als wieder die Forderungen der Wissenschaft, nach die Bedürfnisse des kirchlichen Lebens berückichtigend, der neuere theologischen Entwicklung hat Raum geben müssen, so gehört Ihnen doch die Anerkennung, daß Sie stets in redlicher Ueberzeugung nach Wahrheit geföhrt und solche nach besten Kräften zu fördern gesucht haben.

Viele Anerkennung, in welche, wie ich überzeugt bin, Ihre künftigen Amtsgenossen einstimmen, macht es auch mir ein angenehmes Pflicht, Ihnen zu Ihrem Geburtstage meinen hochachtungsvollen Glückwunsch darzubringen.

Berlin, d. 23. Dez. 1884. (Ans.) Eichhorn.

Das Antwortschreiben des wackern Wegscheider lautete folgendermaßen:

Hochwohlgeborener Herr, Hochgeleiteter Herr Geheimner Staats-Minister, Ev. Excellenz haben die Genehmigung gehabt, von der Feier meines Doktor-Dubildums unter Anerkennung meines Strebens die treuer Verwaltung der mir anvertrauten Universitäts- und Lehrämter, die mich zu Ihrem Geburtstage geföhrt und solche nach besten Kräften gefördert zu haben, Kenntnis zu nehmen.

Erlauben Ev. Exc., dem Ausdruck meiner gefohrten Dankes für diese Verehrung meiner vielfähigen akademischen Wirksamkeit die Versicherung hinzuzufügen zu dürfen, daß ich nie anhöhere werde, jene Ehre, so lange wie Gott Kräfte verleiht, umsonst oder frei zu bleiben, indem ich es zu der Aufgabe meines Lebens gemacht habe, christliches Religionsinteresse mit den neuere Fortschritten der Wissenschaften, stets selbst mit tüchtigen Ergebnissen der Wissenschaften fortzuschreiten, zu vermitteln und insbesondere edel praktische Christen zum Glauben zu führen, indem ich Individualität gegen abstrakte theoretische Ansichten, wie die die rationalistischen Bewegungen der Zeit hervorgerufen haben. Was meine hierauf bezüglichen Zeilungen betrifft, so

habe ich quantitatit erheblich bedeutender als im vergangnen Jahre, da das besagte Ribenerden gegen die letztjährige Campaigne um 12-15 Proz. größer ist. Ein gleiches Urtheil hat man über die anderen Ribenerden erzeugenden Länder, mit Ausnahme von Frankreich, wo die Produktion geringer werden dürfte. Danach sind die Ausfuhr auf ein Steigen der Zuderrpreise unabweislich.

* Graf Wilhelm Bismard ist zum Rittmeister beförderet worden.

* Der Commandeur der 11. Division, General-Oberstleutnant von der Burg, ist zum Gouverneur von Strahburg ernannt worden. — Um das Andenken des verstorbenen General-Feldmarschalls Gerwardt A. Witttenfeldt zu ehren, hat der Kaiser bestimmt, daß die Offiziere des 2. Garderegiments zu Fuß, A la suite desselben der Verlebende gethan hat, drei Tage Trauerfür um den linken Unterarm anlegen lassen.

* **Gene**, 15. Sept. Am Sonnabend wurde die von dem hiesigen Sozialisten Arbeiter-Vereins, unter Mediation von Dr. Schönlant in München, herausgegebene Politische Wochenchrift für das deutsche Volk beschlagnahmt. Die in einigen Socialistischen ausliegenden Exemplare wurden konfiszirt. Das Weiterreichen des Blattes ist verboten.

Zu den Wahlen.

Der nationalliberale Parteitag in Hannover. Wir haben bereits gestern über den Verlauf des Parteitag eine kurze Mittheilung gebracht und gehen heute zunächst etwas näher auf die von Herrn v. Bennigsen gehaltenen Rede ein. Der Redner führte aus, es sei jetzt die Möglichkeit gegeben, aus der herrschenden Verwirrung der Parteiverhältnisse und dem zerrissenen Zusammenhange der Parteien wieder in die alten Bahnen einzutreten, die früheren Grundlagen der politischen Situation herzustellen und eine entscheidende Wendung anzubahnen. Dair sei die Haltung der Provinz Hannover von größter Wichtigkeit. In der gegenwärtigen Wahlperiode trete ein merkwürdiger Kandidatenkampf hervor, wie er früher nicht beobachtet habe. Derselbe führe vornehmlich daher, weil man nicht jedermann Sade lei, sich monatelang in einer gefähigen erdrierten Wahl-agitation herumzerrnen zu lassen. Wenn es nicht gelänge, den Wahlkämpfern einen Theil ihrer Ehre zu benehmen, dann würden sich immer weniger Männer von Ansehen und Namen bereit und willig lassen, um ein Mandat für sich zu bewerben. Man dürfe nicht mehr alles unbedacht thun, wenn man sich der öffentlichen Leben trete, aber lo abgelehrt und hilflos wie in anderen Ländern, z. B. in America, sollten Männer, die sich um das Mandat eines Volksvertreters bewerben, auch nicht werden. Alle Parteien hätten die Pflicht, in sich zu gehen, im Gege der Wahlen und Glauben, auch der abweichenden Ansichten zu achten und zu dulden. Redner kam den ausführenden Aufgaben der nationalliberalen Partei zu sprechen. Die Partei lei bemalen auf einen kleinen Bruchtheil ihres ehemaligen Verstandes zusammengeschlossen; es handele sich für sie darum, die entscheidende Stellung am Abend wieder zu gewinnen. Wlos veränderte Lage könne man sich bald nicht verhalten, auf die Abgabe dürfe man sich nicht beschranken, man laufe die Verantwortung, auch noch bei der Zeit ihrer Mandate zu verlieren. Es lei vielmehr unvermeidlich, auch angriffswille vorzugeben, und zwar nicht los gegen Ultramontane, Wesen und Socialdemokraten, sondern die Partei müsse auch streben, diejenigen Mitglieder wieder zu erlangen, die sie früher an Exzeptionisten oder Fortschrittswähler verloren. Darüber sei zu erwägen, aber um Vorwürfe zu machen, hätten die letzteren kein Recht; das Gegenstück würde eine Demagogie sein. Ein starkes Stück lei es, der nationalliberalen Partei vorzugeben, sie habe die politischen Freiheiten und konstitutionellen Rechte preisgegeben. Diese Rechte habe ein besseres Recht als die Fortschrittspartei, diejenigen Fortschrittswähler zu vertheidigen, die den Inhalt unserer Verfassung und unserer Freiheitsrechte bildeten, und habe diese Aufgabe nicht verläumt. Die Fortschrittspartei werde sich jetzt zur Vertheidigung von Gütern auf, die inregelung gegen ihren Widerspruch gehalten worden. Sade sei sich doch freier zu weit verhalten, was die Freiheit zu machen, den ausführenden Partikularismus gegen die nationale Verfassung aufzusetzen. Es sei ein lächerlicher Vorwurf, die nationalliberale Partei gebe das preis, was sie selbst und zwar im Kampf mit der Fortschrittspartei gekämpft. Eine ruhige und stetige Entwicklung unserer politischen Verhältnisse hänge aber nicht allein von den Parteien ab, sondern

überlasse ich das Urtheil über diese vertrauensvoll kompetenten Richter, vor allem aber dem höchsten Richter, und beehre in schuldiger Ehrerbietung

Ev. Exc. Hans gefohrtester D. J. A. L. W. Broderson, Senior d. Um.

Von dem Subilar gelegentlich seiner Doktorfeier gewinneten wissenschaftlichen Werken befi ich nur den von Prof. Dr. Bismard herausgegebenen letzten Band des von Eshenius begonnenen großen Thesaurus linguae hebr. et chald. hervor; bei dem am Abend des 29. Dezember auf der Weintraube zu Gieselsheim zu Ehren Wegscheiders gegeben, von 400 Gästen besuchter Festmahle aber erford ich unter den zahlreichen Festreden auch ein Schüler des Subilars, dessen Wege weit von Heftigkeit und Heftigkeit ablenken sollten, der spätere magedburger Heftigkeit und Heftigkeit der freireligiösen Gemeinden Passor Ullrich, um im Auftrage der, nämlich vom Herrscher wohnenden Heftigkeit, einen silbernen Pokal mit der Dedication: „Dem würdigen Meister dankbare Schüler“ und den von dem Gelehrten oft citirten Ausspruch Fiat lux und אור ראשון הברא

Nach diesem feste wirkte und arbeitete Wegscheider noch zwei Jahre lang in gewohnter Thätigkeit; ein Professor, war ein schönes Wort, muß auf dem Rathgeber sterben.“ In der zweiten Januarhälfte des Jahres 1849 aber überfiel ihn eine Lungenentzündung, welche bald so gefähliche Dimensionen annahm, daß der Hausarzt und der von Berlin herbeigeföhrt Sohn das Schlimmste befürchteten. Nach einem Krankenlager von wenigen Tagen entschlief dieser Edel, still und geöhrt am 26. Januar in der Nacht um 1 Uhr im Alter von 77 1/2 Jahren.

Die herrliche Hülle Wegscheiders ward in der Fröhe des 30. Januars auf dem Neumarktischen Kirchhofe, wo die vorangegangenen Freunde und Amtsgenossen, Kugel, Kurt Sprengel und Fontaine schlummern, beerdigt. Die Subilars, eine sehr oft zu den Füßen dieses Lehrers gesessen, die ihm zwei Jahre vorher unter den Gängen der Föhren begehrt zugehört, trugen an diesem Tage seinen Sarg nach dem Kirchhofe und langen an seinem Grabe, von dem Superintendenten Frank, seinem Schüler und Freunde, wurde die Leiche eines der bedeutendsten und zugleich liebenswürdigen Theologen Hales eingesehnet. H.

* Wer sich noch weiter über dieses fällige Doktorubildum vor vierzig Jahren interessiert, bei dem es an sehr interessanten Nebenherzogener Männer nicht fehlt, wird am Nr. 5 und 6 des Intelligenzblattes der Allgemeinen Literaturzeitung 1847 zuverleien.

Damenmäntel

und guten Reperamentstoffe von den einfachsten bis zu den elegantesten. Herbstmäntel wie Brausenmäntel, Havelocks und sonstige Neuheiten zu den billigsten Preisen.

Eigenes Atelier.

Wilhelm Fürstenberg,

Brüderstraße 1 und 2, Parterre und erste Etage. Confectionshaus.



Hannoversche Contobücher

in allen Größen vorräthig. Extra-Signatur schnellfertig.

la. Hannover. Copirbücher

p. 500 Blatt 2,20 M.

p. 1000 Blatt 3,25 M.

ff. geglättete Hanfcouverts (Quartformat p. mille 2,80 M. Langformat 2,15 M.)

Hirndruck auf Couverts pr. mille 70 M.

Bibliophantes pr. Stück 3,25 M. Copipressen mit Gehel von 6,50 M. an; mit Schraube von 9 M. an; alle anderen Computolbedarfsartikel empfiehlt billigst.

Albin Hentze, Halle a/S., Schmeerstr. 39.

Den Eingang der neuesten Formen von

Filzhüten

für Damen und Kinder für die Herbst- und Winter-Saison 1884/85, das Neueste in Fantasie- und Outfitters, Karaffen, Sammet- und Seidenstoffen, sowie hiermit an und empfiehlt wie allbekannt zu erstaunlich billigen Preisen. Kinderhüte von 20 M. an, Damenhüte von 30 M. an.

Filz- und Sammethüte werden in meinem Atelier nach den neuesten Formen modernisiert und garnirt.

Fenchels Berliner Commandite,

Inhaber: Louis Fenchel,

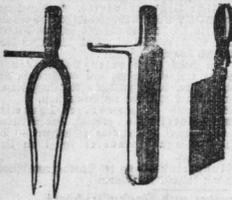
Rathhausgasse 16.

P. P.

Auf vielselige Anfragen wiederhole ausdrücklich, dass ich mein zweites Geschäft, Leipzigerstrasse 4, mit meinem alten Geschäft vereinigt habe und ausser Rathhausgasse 16 kein zweites Geschäft am Platz mehr besitze. D. O.

Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier,

Leipzigerstrasse 14.



Zahntechnische
Näbengabeln mit und ohne Stiel,
Näbenseher, Zrit rechts und links,
do. mit 2 Zehen
Näbenseher zum Krantabohren,
Sichel, Iqari geöffliert mit Heft,
Dünngabeln mit und ohne Stiel,
Schneefeln und Spaten etc.
offertiven für Händler zu neuen
ermäßigten Preisen.

Hempelmann & Krause.

Musterte Preislisten auf Wunsch franco.

Alexander Seelig's Patent-Uhrfeder-Corset

Deutsches Reichs-Patent vom 5. April 1883. Nr. 25047. Kaiserl. Königl. Oesterreichisch-Ungarischs. ausschließl. Privilegium vom 14. April 1883.

besteht die wesentliche Vortheile, daß die aus feinstem Ufbersehahl hergestellten Federen durch einen vollständig unelastischen, winigen Patentschluß am oberen Rande festgehalten werden, so daß sie schwebend mit dem umliegenden Stoffe nicht in Verührung kommen, denselben auf seine Weiche durchzureiben oder durchzuführen vermögen, und weil sie ihre Lage nicht verändern können, jeder selbst der leichten Bewegung des Körpers nachgeben.

Der Patent-Versuch ermöglicht außerdem das Herausnehmen der Federen auf bequeme Weise. Die Corsets sind alle mit dem Stempel D. R. P. v. S. April 1883. Nr. 25047. versehen. Allein-Verkauf für Halle a/S. bei

J. Rosenberg, Allgemeines Deutsches Conjam-Geichäft, 14. Große Ulrichstraße 14.

Von Donnerstag den 18. September an sieben große Transporte Bayerische u. Bologländer Zugochsen äußerst preiswerth bei uns zum Verkauf. Gebr. Friedmann.

Mittwoch den 17. September fecht ein großer Transport schöner hochtragender

Kalben

bei mir zum Verkauf.

Emil Kiesel, Viehhändler in Söhen.

Als Rechtsanwalt am hiesigen Königlichen Landgericht zugelassen, habe ich hier selbst meinen Wohnsitz — Brüderstrasse 16 — genommen.

Halle a. S., den 15. September 1884.

Theodor Herold, Rechtsanwalt und Notar.

Waarenmuster-Ausstellung zu Halberstadt

in den oberen Sälen des Hotel „Prinz Eugen“ vom 14. bis 21. September d. J. veranstaltet vom Kaufm. Verein „Mercur“ unter dem Protectorat der Handelskammer zu Halberstadt zu Gunsten der Handels-Lehranstalt. Geöffnet Sonntag den 14. September von 2-6 Uhr, die folgenden Tage von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Eintrittsgeld 30 Pf., Schüler und Lehrlinge 10 Pf.

Wegen Trauer bleibt unser Geschäftslocal von Montag den 15. September bis Montag den 22. September geschlossen. Plant & Sohn, Leipzigerstrasse 64.

Das Bureau für Stellenvermittlung

des Kaufmännischen Vereins zu Frankfurt (Main) (seit 1866 unter dem Patronate der Handelskammer) offerirt den Herren Reizungsbalen keine Dienste löhnter. Stellensuchende nichtmöglicher erwerbend durch Zahlung von 4 T. 50 das Recht, während eines vollen Jahres die Vermittlung des Instituts in Anspruch zu nehmen.

Amthorsche höhere Handelsschule u. Handelsakademie zu Gera (Reuss). Besteht seit 55 Jahren.

- 1) Höhere Handelsschule mit Berechtigung zum einjährig-freiwill. Militärdienst. Dauer des Schulbesuchs 1 bis 2 Jahre, je nach Vorbildung.
- 2) Handelsakademie für rein fachwissenschaftl. Ausbildung (jährlich Kursus). Ueber Schulanhang, Unterkunft etc. Näheres durch die Prospekte. Die Directoren.

Landwirthschaftl. Kreissschule zu Wurzen.

Aufnahme neuer Schüler Dienstags den 7. October a. c. Nähere Auskunft ertheilt gern Dr. Hugo Weislock, Director.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Der XVI. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hierseht wird am 15. October d. J. Abends 8 Uhr eröffnet werden. Von dem vorigen Curfus nahmen 47 Schüler theil, die in zwei Abtheilungen von elf Lehrern unterrichtet worden sind. Die von den Ober-Aufsichtsbehörden anerkennend beurtheilten Leistungen der Schule sind bereits in weiteren Kreisen bekannt. Es haben bisher Schüler im Alter von 15-30 Jahren an dem Unterricht theil genommen, von welchen mehrere aus eigenem Antriebe einen zweiten Curfus an der Schule frequentirt haben. Wir glauben daher dieselbe zu reger Betheiligung auch für den neuen Curfus nur angelegentlich empfehlen zu können. Anmeldungen von Schülern sind rechtzeitig an den Director der Winterschule, Herrn Glass, Weinmarkt Nr. 33 hierseht, zu richten und wird dieselbe zu jeder gewünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein. Merseburg, den 15. Juli 1884.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins. Graf von Hohenhausen.

Pädagogium Vöhu bei Hirschberg in Schl.

Beginn des Wintersemesters 7. October. Lehrpl.: Prima des Gymnasiums und der Realschule, sowie Vorbereitung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Die Anhalt, Sexta bis incl. Ober-Secunda, ist völlig geschlossenes Internat. Nur moralisch gute Schüler finden Aufnahme. Prospekte, Referenzen und Besuchsberichte durch den Dirigenten, Pastor Dr. Pfeiffer.

Ober-Realschule, lateinlose Realschule von neunjähriger Schulpauer, zu Halberstadt.

Das Wintersemester beginnt am 13. Oktbr. mit der Aufnahme neuer eintretender Schüler. Programme gratis und franco durch den Oberrealschul-Director Crampe.

Frauen-Industrie-Schule und Wöcher-Bildungs-Institut zu Dresden, Glasplatz 4, nahe der Sachsenallee.

Anfang October beginnen die Curse für a) Handnähen, Fäden, Kunststücken, Nannentiden etc.; b) Maschinennähen, Mutterstichtschneiden und Zufühnen sämmtl. Wäschegegenstände; c) Kleidermachen, Wagnahmen, Mutterstichtschneiden und Zufühnen der gemachten Confection; d) Feine Handarbeiten, als: Filzarbeiten, Poms-lace, Wundschere, Stricken, Sähen, Putzmachen; e) Zeichnen und Malen; f) Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefschreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht. — Vorzügliche billige Pension mit wirthschaftl. Ausbildung, sowie Clavier, Gesang und Tanzunterricht im Institut. — Anmeldungen, Prospekte und spezielle Auskünfte die Vorleserin: Johanna Knapp.

Ziehung unauferichtlich 6. October 1884

Lotterie Abtheilung Buchstaben Beider Krieger-Deutmal-Lotterie

1. Hauptgem. 15000 M. Gold. 1. Hauptgem. 3000 M. Silber.

Boote & 1 M., 11 Boote 10 M., Wäse u. Werts 30 M., Ausl. 40 M. Jede Boote n. 2. 20 M. empf. Agenten werden gesucht die Gen.-St. v. Halle, Wilhelm (Ruh) u. d. Vertriebsstellen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

Von der Reise zurück. Prof. Dr. B. Küssner.

Tanz-Unterricht in der Kaiser-Wilhelms-Halle, Sonntag u. Samstag, jeder 10 Uhr 8 Uhr bis 9-7 Uhr, Sonntag, 8 Tage. Der Unterricht wird nach 6, allenfalls auf zwölf, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, u. Mittwoch, 1. Halle, a. S., Marktstr. 7, B.

Piano-Magazin. R. Bachrodt, Leipzig, Petersstraße 32, I.

empfehl in einer Auswahl von 40 Instrumenten: neue Pianinos u. Flügel 450-1500 M., Pianinos 375-450 M., Pianoforte 150-225 M., Flügel 240-1200 M. Gelegenheitskauf. 1 ff. doppeltreuzt. Papst-Flügel.

Papierwäpche

v. Mey & Edlich zu Gabelstreifen empfiehlt Heinrich Gundlach, Papierhandlung und Buchbinder, Breitestraße 32.

Aug. Weddy, Seifengasse 85.

Specialität: Hanf-Couverts mit Firmdruck.

Gröste Erfindung der Stahlhörn-Fabrikation

D. LEONARDT & Co.

Kugelspitz-Federn

Patentirt in allen Ländern. Glätten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit auf jedes Papier. Zu haben in allen Papier- u. Schreibwarenhandlungen. Nur für Wiederverkäufer bei Möller & Reitscheid, Cöln.

Reparaturen

sowie das Besetzen der Schirme wird gut und schnell beorgt. 12. Leipzigerstr. 12.

150 Briefmarken für 1 Mk.

alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien, Chili, Java, Braunschweig, Australien, Sardinien, Rumänien, Spanien, Viet. etc. R. Wiering in Hamburg.

Schuhwaren-Fabrik und Lager,

größte Auswahl in bauerlicher und moderner Ausführung zu den möglichst niedrigsten Preisen. Bestellungen nach Maß unter Garantie. Reparaturen umgehend. B. Krostewitz, Schuhmacherei, gr. Steinstr. 11.

Preuss. Lotterie

1. Klasse 1. und 2. October. Loosthülle 1/2 7 M., 1/4 3 M., 1/8 1,75 M., versendet H. Goldberg, Lotteriede-Comptoir, neue Friedrichstr. 71, Berlin.

Closet-Papier,

mit Salicylsäure getränkt, à Backet 30 M. empfiehlt J. Zoesbisch, Brüderstraße 16.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität. Sachsse & Co., Halle a. S., Maudeburgerstr. 51.

Gira 50 Ctr. gutes Wiesenergrummet verkauft billig Holzplatz 5.

Für den Interentenheil verantwortlich B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1. Rtt. Dellagen.